

LABEL FÜR BESTANDSANLAGEN

Deutschland sieht rot



Bild: Vaillant

Die Herren Juricke, Backhaus, Ahmels und Schellinger haben die erste Heizung mit dem Label für Bestandsanlagen versehen

Es handelt sich um die weltweit erste Effizienz-Klassifizierung bestehender Heizanlagen und damit um die einmalige Chance für das SHK-Handwerk, die Wärmewende anzustoßen. Denn 75 % aller deutschen Wärmeeerzeuger müssen gelabelt werden. Aber lesen Sie selbst.

Deutschland sieht rot – zumindest im Heizungskeller. Seit dem 1. Januar dieses Jahres werden bestehende Heizungsanlagen mit einem Energieeffizienz-Label versehen. Mit dem weltweit ersten Label für installierte Heizgeräte erhält das Fachhandwerk die einmalige Chance, das immense Modernisierungspotenzial in deutschen Hei-

zungskellern auszuschöpfen. Durch das Label können Fachhandwerker dem Verbraucher mit einem kurzen Blick auf die Heizung aufzeigen, ob ihr Gerät effizient ist. Gemeinsam mit Schornsteinfegern und Energieberatern ist das SHK-Fachhandwerk berechtigt, das kostenlose Label auf den Heizgeräten anzubringen.

TAUSCHQUOTE ALS ZIEL

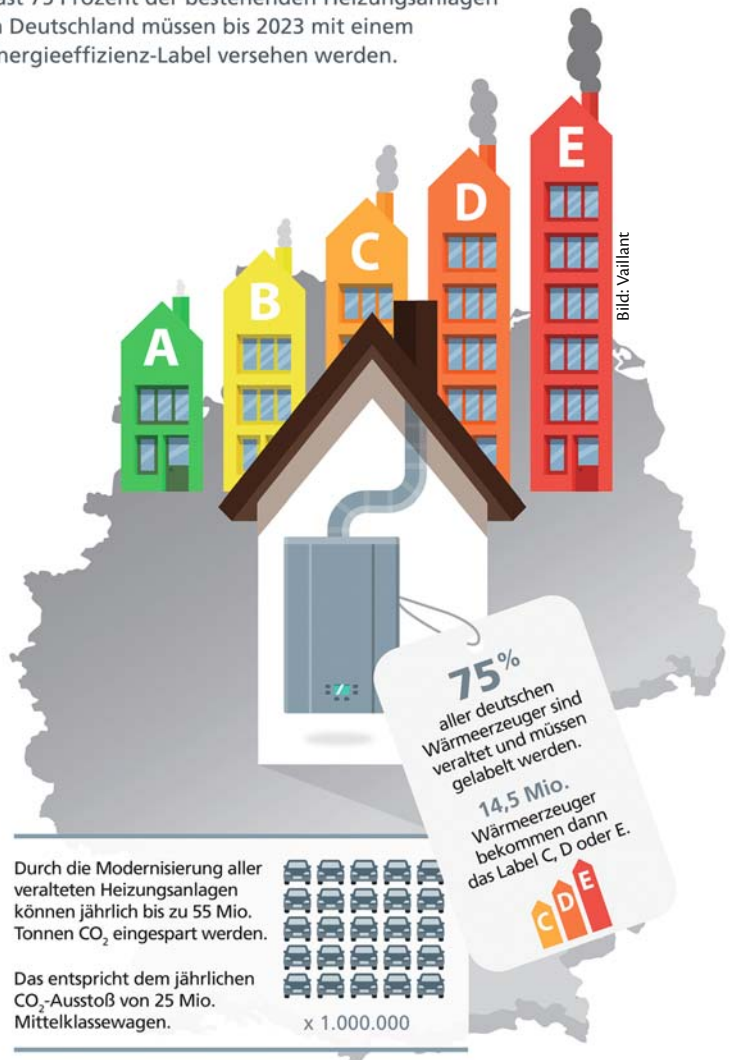
Ziel ist es, die aktuelle Kesseltauschquote von jährlich drei Prozent auf 3,7% zu erhöhen. Das entspricht einem Plus von 120 000 Heizungsmodernisierungen pro Jahr. Vaillant hat heute mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und einem Berliner Fachhandwerkspartner eine veraltete Heizung in Berlin Mitte mit dem weltweit ersten Label für installierte Heizgeräte versehen.

LABEL-PFLICHT AB 2017

Knapp drei Viertel der 20 Millionen heimischen Heizungen gelten als veraltet und werden sich damit im roten Bereich der Bewertungsskala wiederfinden. „Das neue Label unterstützt das Fachhandwerk, die Wärmewende im Heizungskeller voranzutreiben“, so Dr. Tillmann von Schroeter, Geschäftsführer Vaillant Deutschland. „Verbraucher sehen auf einen Blick, wie effizient ihre Heizung das eingesetzte Gas oder Öl nutzt und ob ein Kesseltausch sinnvoll wäre.“ 2016 ist die Kategorisierung für ein Label zunächst noch freiwillig, ab 2017 wird es verpflichtend. Bis 2023 werden sukzessive alle Geräte, die älter als 15 Jahre sind, mit einem solchen Label versehen. Für die Berechnung des Labels sind keine Messungen notwendig. Als Berechnungsgrundlage dienen entweder Marke und Modell der Heizungsanlage oder der Gerätetypus und das Baujahr. Gelabelt werden Öl- und Gas-Heizgeräte bis 400 kW. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt das Fachhandwerk bei der Geräteeinstufung über eine App sowie im Internet. Zudem erhält der Fachhandwerker zur Weitergabe an den Heizungseigentümer ausführliches Informationsmaterial über das Label und Fördermöglichkeiten für den Kesseltausch. Das Label und das dazugehörige Informationsmaterial können im  **Onlineshop** des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) bezogen werden.

LABELING-PFLICHT FÜR ALTE HEIZUNGEN

Fast 75 Prozent der bestehenden Heizungsanlagen in Deutschland müssen bis 2023 mit einem Energieeffizienz-Label versehen werden.



Wie sieht der aktuelle Stand der Heiztechnik für Bestandsanlagen in Deutschland aus? Das zukünftige Label macht es für Endkunden sichtbar

ROTE KARTE FÜR ENERGIEFRESSER

Entsprechend dem Energieeffizienz-Label für Neugeräte steht Grün für sparsam und Rot für verschwenderisch. Die Effizienzklassen gehen zunächst von A++ bis G, ab 2019 von A+++ bis D. Sobald der Kessel mit C, D oder schlechter gekennzeichnet ist, sollte der Fachhandwerker dem Kunden einen Kesseltausch nahelegen. Ist der alte Kessel mit einem A oder B, also mit Grün oder Gelb, gekennzeichnet, sollte der Fachhandwerker die zusätzliche Einbindung erneuerbarer Energien ins Heizsystem, z. B. über eine Solaranlage, mit dem Kunden diskutieren. ■



DICTIONARY

Heizungskeller	=	basement boiler room
Bewertung	=	evaluation
Kategorie	=	category
verschwenderrisch	=	wasteful